

# Die Botschaft

Die Botschaft  
5312 Döttingen  
056/ 269 25 25  
<https://www.buerliag.ch/index.php/akt...>

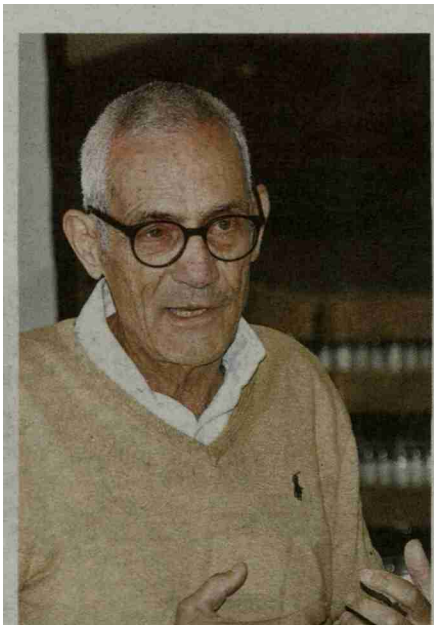
Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 7'286  
Erscheinungsweise: 3x wöchentlich



Seite: 5  
Fläche: 63'855 mm²

**AIHK**  
Aargauische Industrie-  
und Handelskammer

Auftrag: 3013554 Referenz: 92051096  
Themen-Nr.: 272.003 Ausschnitt Seite: 1/3



Unternehmer Werner Hofmann bei seinen Ausführungen zum Rückbau der Mineralquelle Zurzach AG.



- Jürg Egger, Lukas Weibel, der aus dem Vorstand austritt, Sandra Traxler und Reto Schmid, der neue Präsident der AIHK Regionalgruppe Zurzibiet.

# Die Botschaft

Die Botschaft  
5312 Döttingen  
056/ 269 25 25  
<https://www.buerliag.ch/index.php/akt...>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 7'286  
Erscheinungsweise: 3x wöchentlich



Seite: 5  
Fläche: 63'855 mm²

**AIHK**  
Aargauische Industrie-  
und Handelskammer

Auftrag: 3013554  
Themen-Nr.: 272.003  
Referenz: 92051096  
Ausschnitt Seite: 2/3

## Neuer Präsident – auf das Zurzacher Mineralwasser muss noch gewartet werden

Die **AIHK Regionalgruppe Zurzibiet** wählte an ihrer Generalversammlung einen neuen Präsidenten, hörte Werner Hofmann, Inhaber der Zurzacher Mineralwasser AG, zu und wurde durch die Hallen der ehemaligen Mineralquelle Zurzach AG geführt.

**BAD ZURZACH** (mbf) – Traditionell werden an der Generalversammlung die statutarischen Geschäfte mit unternehmerischen Einblicken verbunden. Die Aussicht, aus erster Hand etwas über die Zurzacher Mineralwasser AG zu erfahren, hat 25 Mitglieder in die Halle gelockt, in der bis vor zweieinhalb Jahren noch Zurzacher Mineralwasser produziert wurde.

### Rückblick und Strategie

Präsidentin Sandra Traxler führte souverän durch die Traktanden der Generalversammlung. Sie freute sich, dass 14 Mitgliederfirmen, davon zwei Neumitglieder, vertreten waren und begrüßte die Gäste herzlich. In ihrem Rückblick berichtete sie über das vergangene Jahr, das mit der GV in den Räumlichkeiten der K. Winkler AG zeigte, dass im Zurzibiet viel unternehmerische Innovation vorhanden ist. Beim Herbstanlass, der neu als «Wirtschaft am Mittag» statt als Abendveranstaltung durchgeführt wurde, gab es ein spannendes Referat zum Thema «Resilienz», und es konnten drei neue Mitglieder gewonnen werden.

Traxler berichtete, dass der Vorstand sich intensiv mit der Strategieüberprüfung auseinandergesetzt und als Ergebnis vier Schwerpunkte festgelegt hatte. So soll eine Plattform für Unternehmer in der Region die regionale und kanto-

nale Vernetzung fördern. Die Regionalgruppe der aargauischen Industrie- und Handelskammer (AIHK) wird in wirtschaftspolitischen Themen als Sprachrohr im Zurzibiet funktionieren, sich aber auch in Aarau für die regionalen Themen einsetzen. Zu den regionalen Gewerbevereinen wird die Kontaktpflege noch verstärkt, und auch die Zusammenarbeit zum WFZ (Wirtschaftsforum Zurzibiet) soll noch enger werden.

### Wechsel im Vorstand

Diese Aufgaben will die Regionalgruppe der AIHK unter einem neuen Präsidenten angehen. Reto Schmid, CEO der Schmid Group GmbH, Lengnau und seit zwei Jahren im Vorstand, stellt sich der Herausforderung und wird sich mit frischem Elan für die regionalen Unternehmen einsetzen. Seine Wahl wurde mit grossem Applaus bestätigt. Aus dem Vorstand verabschiedet wurde der Finanzverantwortliche Lukas Weibel. Er hat 14 Jahre die Geschicke der Regionalgruppe mitgeprägt, davon neun Jahre als Präsident. Passend zu seinem neuen Hobby erhielt er einen Bildband über den Rebbau und einen guten Tropfen.

Da die Statuten aus dem Jahr 2005 stammen, haben sich Änderungen ergeben, die einstimmig angenommen wurden. Einstimmig war auch die Zustimmung zur Rechnung 2023 und dem Budget 2024. Die Zusammenarbeit mit dem WFZ ist dem Verein wichtig. Vorstandsmitglied Jürg Egger, Delegierter der Regionalgruppe, fasste kurz zusammen, was an der Generalversammlung des WFZ besprochen wurde. Er ging auf den Innovationspreis ein, der neu WFZpreis heisst, auf die WFZ-Frühstücke und meinte, dass beim Thema «Verkehrsanbindung» die Verbindung zum Dachverein AIHK in Aarau hoffentlich hilfreich sein könne.

### Noch nichts Konkretes

Als Unternehmer mit viel Herzblut darf sich Werner Hofmann bezeichnen wer-

# Die Botschaft

Die Botschaft  
5312 Döttingen  
056/ 269 25 25  
<https://www.buerliag.ch/index.php/akt...>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 7'286  
Erscheinungsweise: 3x wöchentlich



Seite: 5  
Fläche: 63'855 mm²



Aargauische Industrie-  
und Handelskammer

Auftrag: 3013554 Referenz: 92051096  
Themen-Nr.: 272.003 Ausschnitt Seite: 3/3

den. Der Direktor und Mitglied des Verwaltungsrats der Tescon Immobilien AG informierte die Anwesenden, wie er zu den Gebäuden der Mineralquelle Zurzach AG gekommen war und was seither gelaufen ist. «Die neuen, aber noch leeren Flaschen auf den Paletten hinter mir zeigen, dass ich an meinem Ziel, dass das Zurzacher Mineralwasser wieder sprudelt, festhalte. Aber es gibt Verzögerungen, und das Mineralwasser wird sicher nicht wieder in diesem Gebäude sprudeln. Wahrscheinlich wird der neue Abfüllort auf der anderen Strassenseite, wo jetzt noch grüne Wiese ist, sein. Konkretes kann ich aber noch nicht sagen, da das Ganze noch nicht in «trockenen Tüchern» ist. Ende Juni sollten Sie aber Bescheid erhalten. Ich bin überzeugt, dass es klappt.»

Hofmann lobte die Firma, die die Hallen in nur neun Monaten säuberlich und organisiert geleert hatte und freute sich, dass diese heikle Aufgabe ohne grössere Unfälle vonstattenging. Sandra Traxler bedankte sich mit einem Apérokorb für die Ausführungen und meinte, dass sie froh sei, dass sich ein Mann mit so viel Leidenschaft in Bad Zurzach betätige. «Ich bin gespannt, was weiter passiert.»

## Leere Hallen

Die Gäste der Generalversammlung erhielten danach in zwei Gruppen eine Führung durch die nun fast vollständig leeren Hallen der Mineralquelle Zurzach AG. Jan Studinger, ehemaliger technischer Leiter, und Hanspeter Brunner, ehemaliger Geschäftsführer, zeigten, wo knapp 100 Mitarbeiter auf 24 000 Quadratmetern Gewerbefläche gearbeitet haben. Nur circa ein bis zwei Prozent der abgefüllten Flaschen waren Mineralwasser. Brunner erwähnte, dass an Mineralwasser hohe Anforderungen gestellt werden. So darf als einzige erlaubte Behandlung nur entfluoridiert werden – die Entfluoridierungsanlage steht noch im Keller – und die Abfüllanlage muss über eine feste Leitung mit der Quelle verbunden sein.

Brunner zeigte den Mitgliedern der AIHK Regionalgruppe Zurzibiet auch auf, dass durch die steigenden Energie- und Materialpreise, die im-Discounthandel nicht im gleichen Mass weitergegeben werden konnten, nicht mehr wirtschaftlich gearbeitet werden konnte. Die Führung war interessant und die leeren Räume beeindruckten – aber sicher hätten alle lieber einen laufenden Betrieb besichtigt.